

Opelspange: Zeitplan soll doch gelten

Land hat bereits 90 vH der Trasse erworben

Von Michael Weeke

Der Landesbetrieb Straßen.NRW räumt jetzt erstmals ein, dass die Verhandlungen zum Erwerb des Grunds für die neue Trasse der A 44 „viel Zeit und Energie“ kosten. Ahmed Karroum, Abteilungsleiter Bau erläutert: „Uns wäre natürlich lieber gewesen, wenn wir uns mit den Grundstücksinhabern gütlich geeinigt hätten.“ Es herrsche aber Baurecht, so dass letztendlich der Bau der Autobahntrasse in jedem Falle komme. Doch bereits heute seien rund 90 Prozent des für den Bau benötigten Grundes in den Besitz des Landes übergegangen. Wie berichtet, hatten Grundbesitzer per einstweiliger Verfügung Rodungsarbeiten in Bereichen gestoppt, wo das Land noch nicht der Besitzer gewesen ist. Trotz der zur Zeit noch laufenden rechtlichen Auseinandersetzungen geht das Land als Bauherr davon aus, dass der Zeitplan eingehalten wird. Demnach sollte 2015 der Abschnitt zwischen Autobahnkreuz Bochum/Witten und Markstraße dem Verkehr übergeben werden.

WAZ, 18. Januar 2014